

Inhaltsverzeichnis

PROLOG: Die Sublimierung des Verstandes in Liebe	13
--	----

ERSTER TEIL: Die Zeit, der Raum und die Kräfte

Die Bretagne

Der Rittersohn aus der Bretagne	21
Bretagne und Normandie, Brücken zwischen Frankreich und England	23

Franzien

Chaos, Frömmigkeit und Kreuzzug – das Frankreich Philipps des Ersten	28
Das Krongut, die Ile-de-France und Paris	32

Das Jahrhundert der Mönche

Das Kloster	38
Cluny	40
Cîteaux	43

Die Trennung von Kirche und Volk

Die päpstliche Zentralisation	46
Die Armutsbewegung – Protest von unten	50
Die Liebeslyrik – Protest von oben	55

Der Anfang der Wissenschaft

Klosterschulen	58
Domschulen	60
Paris	62

ZWEITER TEIL: Von der Logik zur Lust

Der Aufstieg

Studium und Lehre der Logik	67
Dialektik, die Herausforderung der Tradition	74
Studium und Lehre der Theologie	77

Die Höhe

Leiter der Domschule in Paris	81
Der Intellektuelle und die Politik	83
Heloisa, ein Mädchen in der akademischen Männerwelt	88
Abaelard und Heloisa, Verführer und Verführte, Liebender und Liebende	90
Das Individuum und die Lust oder der Philosoph und die Ehe	94
Abaelard und Heloisa, Mann und Frau	101

Der Sturz

Die Kastration	104
Die Einsamkeit der Liebenden	107
Abaelard und Heloisa, Mönch und Nonne	110

DRITTER TEIL : Aus der Verzweiflung zur Liebe

Saint-Denis, der Intellektuelle als Mönch im Königskloster

Resignation	115
Das Königskloster Saint-Denis	118
Der Mönch	120
Lehrer der Theologie	121
Das Ketzerkonzil von Soissons oder die Hilflosigkeit des Intellektuellen vor der Macht der Institutionen	125
Klosterhaft, Klosterflucht	134
Dionysius und die Entstehung Frankreichs	137
Die Tat des Abtes Suger und der Beginn der kapetingischen Reichsideologie	140
Die Entlassung Abaelards aus dem Klosterverband	143
Abaelard und die Idee der gotischen Kathedrale	147

Der Paraklet, Freiraum der Lehre

Der verhinderte Eremit	153
Vernunft gegen Herkommen	155
Das Zeitalter des Heiligen Geistes	158
Das Individuum als Lehrer	160
Logik und Methodenlehre, der Beginn der Scholastik	163
Die christliche Theologie und die Offenbarung an die Heiden	168
Abaelards Arbeitsweise	170
Der psychische Zusammenbruch	173

Saint-Gildas, die Flucht ans Ende der Welt

Abt aus Verzweiflung	178
Der Durchbruch	180
Die Selbstvergewisserung: Abaelards »Leidensgeschichte«	183

Der Paraklet, Kloster der Frauen

Heloisa, Nonne und Priorin in Argenteuil	187
Die Vertreibung der Nonnen von Argenteuil durch Abt Suger von Saint-Denis	189
Der gescheiterte Abt eines Männerklosters als Gründer eines Frauenklosters	191
Die gemeinsame Frauentheologie des Paares	196
Die neue Regel	200
Das Doppelkloster	206
Die Ämter	210
Der Tageslauf	211
Das einfache Leben	216
Abaelard, Lehrer der Nonnen	220
Abaelard, Dichter und Sänger	227
Abaelard und Heloisa, Abt und Äbtissin	239

Heloisa

»Das Mysterium der Heloisa«	241
Das Problem des Briefwechsels	245
Die Stiftungsurkunde des Klosters Paraklet	255
Die reine Liebe	258
Die gemeinsame Ethik des Paares	263

Der Lehrer Europas

Der Abt als Flüchtling	270
Paris, die Hauptstadt des Reiches	271
Freier Lehrer auf dem Genovefa-Berg in Paris	274
Der Genovefa-Berg, Mutterboden der europäischen Universität	278
Die Schüler: Vagabunden, Revolutionäre, Magister, Bischöfe und Päpste	280
Kraft und Grenzen der Vernunft	286
Die neue Rechtfertigungslehre oder Erlösung durch Liebe	291
Die neue Ethik oder Gewissen gegen Werke	296
Die neue Theologie oder die systematisierende Kraft der Liebe	307
Der Schüler Johannes von Salisbury oder das Urteil des Gewissens über die Herrscher der Welt	310
Die Kritik an den herrschenden Ordnungen	314
Das Bleibende	324

Der Angriff Bernhards von Clairvaux

Die Beunruhigung der herrschenden Kreise	328
Bernhard von Clairvaux, »die Schimäre des Jahrhunderts«	330
Wilhelm von Saint-Thierry, Abaelards Jugendfreund und Ankläger	336
Bernhards erster Schritt: Die brüderliche Zurechtweisung	340
Bernhards zweiter Schritt: Der öffentliche Angriff auf Abaelards Magisterehre	344
Bernhards dritter Schritt: Die öffentliche Anklage	346
Bernhards treibende Kraft: Die Angst vor dem Neuen	349
Die Reaktion Abaelards: Vertrauen auf das Argument	353
Das Aufgebot der Streithelfer	356
Das Ketzerkonzil von Sens: Die Macht der Manipulation	360
Bernhards Diplomatie: Die Voreinnahme des Papstes	365
Heloisa, Abaelards einzig anerkannter irdischer Richter	369

Cluny, Sammlung zum Tode

Das Urteil des Papstes: Ewige Haft und ewiges Schweigen	374
Der Beginn der letzten Reise	379
Abt Petrus Venerabilis, »Mut des Maßes«	380
Der Wanderer	386
Die Aussöhnung	388
Mönch in Cluny	393
<i>In visu noctis</i>	397

Der Paraklet, Ort der Heimkehr

Der Tod im Cluniazenserpriorat Saint-Marcel an der Saône	407
Die Heimführung des Leichnams in die Obhut der Äbtissin Heloisa und ihrer Nonnen im Parakleten durch Abt Petrus Venerabilis	410

EPILOG: Abaelard und Heloisa, zwei Individuen, ein Paar	417
---	-----

ANHANG	423
------------------	-----

Zeittafel	425
---------------------	-----

Literatur	431
---------------------	-----

Anmerkungen	440
-----------------------	-----

Personenverzeichnis	498
-------------------------------	-----